

**Lebenslaute** [www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)  
**Pressekontakt** 0157 87114306, [presse@lebenslaute.net](mailto:presse@lebenslaute.net)

Berlin, 28.08.2014

An die Redaktionen von Zeitungen, Radios und Fernsehen

## **Pressemitteilung**

### **Lebenslaute protestiert gegen Besuchsverbot in Asylaufnahmestelle Pressetermin am 28.08.2014, 14 Uhr, Poststr. 72, Eisenhüttenstadt**

Die Musik- und Aktionsgruppe Lebenslaute protestiert gegen das Besuchsverbot, das gegen die Asylsuchenden in der Zentralen Erstaufnahmestelle Eisenhüttenstadt (ZAST) verhängt wurde. Heute, am 28.08.2014 um 14 Uhr wird Lebenslaute dennoch die Bewohner\_innen der ZAST besuchen und migrationspolitische Musik mitbringen.

In Eisenhüttenstadt findet derzeit das Stop Deportation Camp statt, in dem Betroffene der restriktiven deutschen Asylpolitik zusammenkommen. Lebenslaute unterstützt das Stop Deportation Camp durch mehrere migrationspolitische Konzerte, für die 70 Musiker\_innen gerade in Eisenhüttenstadt proben.

In den letzten beiden Tagen wollten mehrfach Camp-Teilnehmer\_innen, von denen sich viele selber im Asylverfahren befinden, die Asylsuchenden in der Aufnahmestelle besuchen, um sich nach ihren Bedürfnissen zu erkundigen. Diese Besuche wurden von der Aufnahmestelle schon an der Pforte verboten, mit der Ankündigung, dass in dieser Woche generell „keine Besuche möglich“ seien. Die Asylsuchenden in Eisenhüttenstadt haben momentan also keinerlei Möglichkeit, Besuch von Freund\_innen, Verwandten und Bekannten zu empfangen.

„Asyl zu suchen ist keine Straftat, und im Asylverfahren dürfen nicht beliebig Grundrechte eingeschränkt werden!“ empört sich Alexander Grettloh vom Chor der Lebenslaute. Seine Orchester-Kollegin Anna Danter ergänzt: „Zuerst wurden die Versammlungen des Camps mit rechtlich fragwürdiger Begründung behindert – u.a. wurden Bänke für öffentliche Workshops verboten. Und nun wird das Camp-Anliegen auch noch von der Aufnahmestelle selbst torpediert. Ist es in Eisenhüttenstadt etwa unerwünscht, Kontakt zwischen Asylsuchenden herzustellen und ihre Situation öffentlich zu besprechen?“

Pressevertreter\_innen sind eingeladen zu einer Pressekonferenz zur Besuchsverweigerungs politik des Stop Deportation Camps am heutigen Donnerstag, 28.08., 15 Uhr auf dem Camp, Poststr. 72. Lebenslaute wird vorher, um 14 Uhr, die Bewohner\_innen der Erstaufnahmestelle in Eisenhüttenstadt besuchen. „Im Zweifelsfall durchdringt unsere Musik ohnehin alle Zäune“, so Musikaktivist Grettloh.

Lebenslaute lädt Pressevertreter\_innen ein, diesen Besuchstermin zu begleiten. Für Anfragen, Interviews sowie Bild- und Tonaufnahmen ist die Pressegruppe von Lebenslaute zu erreichen unter: **0157 87114306, [presse@lebenslaute.net](mailto:presse@lebenslaute.net)**.

Das Ensemble Lebenslaute verbindet klassische Musik mit politischer Aktion. In diesem Jahr führt es am 31.8. unter dem Titel „Machet die Tore weit – Music for free Movement“ ein Aktionskonzert beim Eisenhüttenstädter Abschiebegefängnis auf.

Änderungshinweis: Das Vorkonzert auf dem Eisenhüttenstädter Stadtfest wurde um eine Stunde verschoben. Es findet nun von 13:30-14:15 Uhr statt.

Weitere Informationen im Internet:

[www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net), [www.stopdeportationcamp.org](http://www.stopdeportationcamp.org), [www.aachener-friedenspreis.de](http://www.aachener-friedenspreis.de)



Bild: Lebenslaute-Aktion 2013: Blockade des Bundesministeriums des Inneren und Überbringung der Forderungen des Internationalen Flüchtlingstribunal gegen die Bundesrepublik Deutschland (Foto: Lebenslaute)